

Geschwisterliebe mit drei Kaibas

oder: wenn die Kaibas plötzlich zu dritt wären... (Wegen verzögerung --> Im Steckbrief)

Von abgemeldet

Kapitel 5: Ein nettes Gespräch mit Seto

Hi meine Liebe,
Lang hats gedauert aber ich hab es geschafft mal wieder ein neues Kapitel hochzuladen!
Wahnsinn, oder?
Also ich jetzt keine langen Reden halte denn ich denke die interessieren euch noch am wenigsten!
Na dann viel Spaß!

Als ich kurze Zeit später in die Küche kam, saßen meine Brüder, Mai und Jeanne schon am Frühstückstisch.

Als ich eintrat blickten alle auf und in den Gesichtern von Seto, Mokuba und Jeanne spiegelte sich eine Mischung aus Verwunderung und Entsetzen wider.

>>Müssen die mich so anstarren? Als ob ich ein völlig fremdes Wesen wäre! <<
dachte ich leicht angesäuert.

Der einzige der mich normal empfing war Mai: "Hey Asuka, da bist du ja! Fantastisch siehst du aus! Nicht war Seto?", fügte sie an ihn gewand hinzu und als er nicht reagierte sondern nur die Augen verdrehte, stieß sie ihn unsanft in die Seite. "Ja klar", meinte er nur und warf Mai einen Bösen Blick zu.

"Was ist das?", fragte Mokuba bemüht unschuldig.

"Was ist was?", fauchte ich ihn an, denn mein sehr dünner Geduldsfaden, den ich von Seto geerbt hatte, war schon nach den zwei Minuten die ich bei meiner lieben Familie verbracht habe kurz vorm reißen.

"Na das was du anhast", bekam ich es von Mokuba, der sich durch meine Unfreundlichkeit nicht verunsichern ließ, zurück.

"Was soll denn damit sein, hm?", keifte ich doch bevor einer von uns noch etwas sagen konnte stand Jeanne abrupt auf, packte Mokuba am Arm und sagte schnell: "Mokuba, du wolltest mir doch noch das Bild zeigen das du gestern gezeichnet hast, stimmt's?" Sie blickte ihn ungeduldig an. Mokuba überlegte kurz, nickte dann aber langsam, stand auf und ging mit Jeanne zur Küchentür.

Doch kurz bevor Jeanne die Tür von außen schloss, steckte sie noch einmal den Kopf ins Zimmer und meinte an Mai gewandt: "Miss Valentine, vorhin rief ihre Freundin an. Sie sollen sie bitte vor 7.30 Uhr zurückrufen."

Mai schaute auf ihre goldene Armbanduhr und sagte: "Oh, schon so spät? Da werde ich sie mal anrufen. Und außerdem muss ich auch gleich zu mir nach Hause los. Um mal nach den Rechten zu sehen. Bis bald.", und damit erhob sie sich, drückte Seto noch einen kurzen Kuss auf die Lippen, winkte mir zum Abschied zu und ging an Jeanne vorbei aus der Küche.

Als Mai an ihr vorbei war nickte Jeanne Seto noch einmal zu, wand sich um und schloss die Tür.

>>Toll, jetzt bin ich meine letzte Verbündete los>> dachte ich und tat einfach so als wäre ich alleine in der riesigen Küche.

Seto schaute Jeanne mit einem bitter-bösen Blick hinterher.

Er wusste genau warum sie Mokuba und Mai weggelockt hatte.

Und nun wurde ihm auch klar warum heute eine halbe Stunde eher gefrühstückt wurde.

Jeanne wollte dass er mit Asuka redete. Doch dafür, so fand er, war jetzt noch nicht der richtige Zeitpunkt.

Er wollte erst warten bis seine Schwester aus der Schule wieder kommen würde.

Aber so wie es schien würde er es doch jetzt mit ihr klären müssen.

"So wird man einfach sitzen gelassen.", sagte mein Bruder gezwungen freundlich.

Ja, so kann es kommen.", meinte ich nur, denn ich hatte momentan absolut keine Lust mit Seto eines seiner total sinnlosen Gespräche zu führen. Denn meistens ging es dann nur um seine geliebte Firma.

Ich wollte einfach nur meine Ruhe haben und beschloss meinen Bruder mit seiner eigenen Waffe gegen nervige Gespräche zu schlagen. Ignorieren!

Einfach ignorieren!

Meine Ignorier-Taktik schien auch zu funktionieren bis Seto das Schweigen brach:

"Warum machst du das?"

Diese Frage war so direkt an mich gerichtet das ich sie einfach nicht ignorieren konnte.

Ich blickte langsam auf und entgegnete bemüht gleichgültig: "Was meinst du denn?"

Das weißt du doch ganz genau, Asuka Kaiba!", schnaubte er und seine Stimme klirrte vor Kälte.

Natürlich wusste ich was er meinte, zumindest hatte ich einen ziemlich starken Verdacht. Und außerdem konnte ich davon ausgehen das Seto es verdammt ernst zu meinen schien, denn sonst würde er mich nie "Asuka Kaiba" nennen.

Doch ich wollte mich nicht von ihm in die Schranken weisen lassen und meinte, mir jedoch dem Risiko bewusst das es ein Riesen Fehler sein könnte: "Nein Setos, ich habe keine Ahnung was du von mir willst."

Dieser funkelte mich nur wütend mit seinen eisblauen Saphiren, die ihm als Augen dienten, an.

"Überleg doch mal ganz scharf.", und als ich nur desinteressiert mit den Schultern zuckte fuhr er mit Unheilschwankender Stimme fort: "Warum willst du dich verändern? Warum willst du auf einmal Sachen trage, die du nach meinem letzten

Wissenstand nach, verabscheust?
Warum willst du so sein wie Mai?"

Ich starrte meinen Bruder eine Weile geschockt an. Ich konnte es einfach nicht glauben!

Er wollte mir doch tatsächlich vorschreiben wie ich zu sein habe und was ich anzuziehen habe.

"Ich will nicht so sein wie Mai!", erklärte ich so ruhig wie es im Augenblick eben ging.

"Doch, genau das willst du.", spottete Seto, "Du willst so sein wie sie, du willst solche Sachen wie sie und du bewunderst sie total!"

"Na und! Und wenn schon, es kann dir doch total egal sein wie ich bin und was ich anziehe!

Langsam aber sicher wurde ich richtig wütend und wenn ich das war konnte ich genauso fies wie mein geliebter Bruder Seto sein.

Und als in die, wie immer total ausdruckslos dreinblickenden Augen schaute, brannten bei mir sämtliche Sicherungen durch.

"Es war dir doch bis jetzt immer Scheißegal, solange ich immer alles "normal" gemacht habe!

Doch sobald ich mal was Neues ausprobieren wollte und mal was an mir ändern wollte hast du dich sofort aufgeregt und es mir verboten.", schrie ich ihn an.

Nun funkelte mich Seto, wegen des Tones den ich bei ihm anschluss, wütend an.

"Langsam reicht es, Asuka! Du gehst jetzt in dein Zimmer und ziehst diese albernsten Klamotten aus..."

"Wenn Mai solche Sachen anhat stört es dich doch auch nicht?"

"...und ziehst deine normale Kleidung wieder an! Haben wir uns verstanden?!"

"Nein, haben wir nicht! Du kannst vergessen dass ich mich umziehe!

Ich bin vielleicht deine jüngere Schwester aber du hast nicht über mein Leben zu entscheiden und genauso wenig liegt es an dir zu entscheiden was ich anziehe!

Du bist nicht mein Vater!", platzte es aus mir heraus.

"Aber vergiss mal nicht dass ich der bin, der dir deine Heißgeliebten Klamotten bezahlt.

Ich bin zwar nicht dein Vater aber ich bin der der die Verantwortung für dich hat.", bekam ich es von einem stinksaurigen, wütenden und noch dazu sehr wütend aussehenden Drache, man kann ihn auch ab und zu als meinen Bruder Seto bezeichnen, zurück.

Ich war nun den Tränen nahe und das einzige was ich im Moment wollte war aus dieser dämlichen Küche raus zukommen, und damit Seto entfliehen zu können.

Ich stand auf und ging mit schnellen Schritten zur Tür und sagte mit zitternder Stimme: "Ich muss zur Schule! Schönen Tag noch Seto."

"Und wie willst du da bitte schön hinkommen? Du wirst wie jeden anderen morgen auch mit Jeanne, Mokuba und mir mit dem Auto zur Schule gebracht! Verstande?", fauchte der Drache namens Seto Kaiba.

"Nein! Ich komme nicht mit euch mit! Ich werde alleine zur Schule gehen!", und damit drehte ich mich auf dem Absatz um, rauschte aus dem Zimmer und das letzte was ich hörte konnte war wie Seto spottete: "Na dann viel Spaß. Ich will gern mal sehen wie du zu Fuß ans andere Ende der Stadt gelangen willst!"

Bei Jeanne:

Jeanne stand am Fenster von Mokubas Zimmer welches zum Einfahrtstor zeigte, und schaute Gedankenverloren hinaus.

Was wohl gerade in der Küche vorging?

Ob es Seto fertig brachte ordentlich mit Asuka zu reden, oder ob es mal wieder bewiesen werden würde das der Leiter der KC. ein Talent dazu hatte, die Leute mit denen er redete, dank seiner "furchtbar" netten Art, zur Verzweiflung zu treiben. (bleibt fraglich)

Plötzlich sah sie wie die Haustür aufgerissen wurde, und Asuka herausgestürmt kam, und es war schwer zu übersehen dass sie kurz vom Verzweifeln war.

Okay, Kaiba hatte es mal wieder geschafft!

Wie machte dieser Mensch das eigentlich?

Sie schüttelte den Kopf, ging aus Mokubas Zimmer, mit der Absicht Seto mal die Meinung, was den Umgangston mit seiner Familie anging, zu geigen.

Bei Seto:

>>Und weg war sie. << dachte Seto ärgerlich als er immer noch wie versteinert auf die, soeben zugeknallte Tür, die Namentlich zur Küche gehörte, starrte.

>>Wie kann sie es sich wagen so mit mir zu reden? Das ist ja wohl die Höhe!

Das wird ein gewaltiges Nachspiel haben, Asuka Kaiba! << überlegte er finster und seine unnatürlichen dunkel blauen Augen blitzten gefährlich die Stelle an, wo seine vorlaute Schwester vor einem Moment noch stand und ihn angeschrien hatte.

>>Ich will echt mal sehen wie du ohne Auto alleine zur Schule kommen willst. Ach, ist mir doch egal! Du weißt ganz genau was passiert wenn du auch nur im Entferntesten daran denkst zu schwänzen. Und wenn du Stunden zu spät kommst, werden sicher deine Lehrer die Bestrafung für dich übernehmen, da muss ich mir gar keine Mühe machen. Dafür werde ich in dem Fall höchstpersönlich sorgen! >>

Kaiba stand auf und ging zur Tür. Oben in seinem Arbeitszimmer blickte er auf ein Foto von Asuka und ein böses Grinsen umspielte seine Lippen.

>>Keiner redet ungestraft so mit Seto Kaiba! Auch nicht seine Schwester...<<

Bei Asuka:

Ich konnte hundertprozentig davon ausgehen dass Seto total wütend auf mich war. Und mein Bruder gehörte nun mal eher nicht zu der Sorte Mensch, der solche Sachen, wie die, die eben in der Küche vorgefallen war, einfach verzieht und so tat als sei nicht geschehen.

Nein!

Ich würde heute, wenn ich aus der Schule kommen würde, weiter dem Zorn des Drachens ausgesetzt sein, und mir endlose Anschuldigungen anhören dürfen.

Und auf Mokubas Hilfe brauchte ich gar nicht erst zu warten.

Der kleine Schisser traute sich doch gar nicht die Meinung von Seto in Frage zu stellen geschweige denn sich gegen ihn zu verbünden, um mir zu helfen!

Tolle Geschwister!

Der einzige der mich vor den fiesen Attacken von unserem hauseigenen Familien-

Kühlschrank mit blauen Augen schützen würde, wäre Mai, doch die war heute, wo ich sie mal wirklich dringend gebraucht hätte, nicht da.

Und plötzlich wurde mir klar das unsere gute Seele Jeanne auch noch dahinter stecken könnte, denn es war schon sehr auffällig wie sie Mokuba aus dem Zimmer geholt hatte, und auch wie ihr "ganz plötzlich" einfiel das Mais Freundin angerufen habe.

Alles klar! Die Freundin ruft irgendwann früh am Morgen an.

Natürlich, wer's glaubt...

Und schlagartig war ich auch noch auf Jeanne wütend, weil ich nur wegen ihr mit Seto alleine gelassen wurde.

Jetzt hatte ich gar keine Verbündeten mehr in unserem Haus. Super!

>>Ach, ich hasse euch alle! << dachte ich betrübt und bemerkte erst jetzt das ich die ganze Zeit ziellos durch die Gegend gewandert war.

Ich schaute auf meine Uhr. Zeit hatte ich noch und zur musste ich trotzdem irgendwie kommen.

Schwänzen wollte ich auch nicht denn ich hoffte dass mich meine Freunde und meine Lehrer ein bisschen ablenken würden.

Aber mit einem hatte Seto Recht!

Ich hatte keinen blassen Schimmer wie ich, ohne Auto, dahin kommen sollte.

Doch plötzlich kam mir eine Idee...

*****+

So, das wars erst mal wieder.

Ich würde mich über den einen oder anderen Kommi sehr freuen!

Ich hoffe bis zum nächsten Kappi dauert es net wieder so lange.

Na dann,

knuddel @ all

Bis demnächst

Euer Asuka-ichan